

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

33

ERSTES KAPITEL KAUF UND SCHENKUNG

§ 1	Der Kaufvertrag	39
	Fall 1: Espressomaschine	39
	Lerneinheit 1	40
	I. Bedeutung des Kaufvertrags	40
	II. Kauf beweglicher Sachen	41
	1. Der Kaufvertrag als Verpflichtungsgeschäft	41
	2. Die Erfüllung der Pflichten durch Verfügungen	42
	3. Kauf einer noch herzustellenden beweglichen Sache	43
	III. Kauf von Grundstücken	44
	1. Verpflichtungsgeschäft	44
	2. Verfügungsgeschäft	45
	IV. Kauf von Rechten und von Unternehmen (§ 453)	45
	1. Kauf eines Rechts	45
	2. Kauf eines Unternehmens oder einer Praxis	46
§ 2	Mängel der Kaufsache	46
	Fall 2: Teichbecken §§ 434, 437 Nr. 2	46
	Lerneinheit 2	47
	I. Annäherung an den Begriff „Sachmangel“	47
	II. Die geschuldete Beschaffenheit im Einzelnen	47
	1. Die „vereinbarte Beschaffenheit“	47
	2. Die „nach dem Vertrag vorausgesetzte Verwendung“ (§ 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 1)	49
	3. Gewöhnliche Verwendung, übliche Beschaffenheit und berechnete Erwartung (§ 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 2)	49
	4. Werbung, Prospekte	50
	5. Probleme bei der Montage	50
	6. Falschlieferung und Minderlieferung	51
	III. Entscheidender Zeitpunkt: Gefahrübergang	51
	1. Begriff des Gefahrübergangs	51
	2. Die verschiedenen Fälle des Gefahrübergangs	52
	IV. Mängel, die sich erst nach dem Gefahrübergang zeigen	53
	1. Problemstellung	53
	2. Verbrauchsgüterkauf	53
	3. Rechtslage in allen anderen Fällen	54
	4. Nach dem Gefahrübergang entfallene Mängel	54
	V. Fehlen des Gefahrübergangs	55
	VI. Der Rechtsmangel	55

§ 3 Nacherfüllung	56
Fall 3: Granulat für Kunstrasen § 439	56
Lerneinheit 3	57
I. Einführung	58
1. Definition und Arten der Nacherfüllung	58
2. Funktion	59
3. Aufbau der folgenden Darstellung	59
II. Nacherfüllung außerhalb des Verbrauchsgüterkaufs	59
1. Einführung	59
2. Beide Arten der Nacherfüllung sind möglich	60
3. Nur eine Art der Nacherfüllung ist möglich	61
4. Beide Arten der Nacherfüllung sind unmöglich	62
III. Nacherfüllung bei Verbrauchsgüterkäufen	63
1. Unmöglichkeit und Unverhältnismäßigkeit der Nacherfüllung	63
2. Der Verkäufer trägt die Aus- und Einbaukosten	63
IV. Durchführung der Nacherfüllung	64
1. Ordnungsgemäßer Ablauf	64
2. Verweigerung „ernsthaft und endgültig“	66
3. Die Nacherfüllung ist fehlgeschlagen ...	66
§ 4 Rücktritt und Minderung	67
Fall 4: Seat Ibiza §§ 437 Nr. 2, 323, 441	67
Lerneinheit 4	68
I. Allgemeines zum Rücktritt	68
1. Zusammenspiel mehrerer Vorschriften	68
2. Rechtliche Einordnung des Rücktritts	69
II. Voraussetzungen des Rücktritts wegen eines Mangels	69
1. Mangel	69
2. „... Frist zur ... Nacherfüllung ...“	69
3. „... erfolglos ...“	71
4. Erklärung des Rücktritts	71
III. Rechtsfolgen des Rücktritts	71
1. Rückgewähr der Leistungen	71
2. Nutzungen	72
IV. Andere Rechte des Käufers nach erfolglosem Fristablauf	73
V. Sonderfälle des Rücktritts	73
1. Pflichtverletzung unerheblich	73
2. Entfall der Fristsetzung	75
3. Mangel aus dem Verantwortungsbereich des Käufers (§ 323 Abs. 6)	76
4. Kombination von Rücktritt und Schadensersatz (§ 325)	77
VI. Minderung	77
1. Einführung	77
2. Voraussetzungen der Minderung	78
3. Rechtsfolge der Minderung	78
4. Gleiches Ergebnis auch bei versäumter Fristsetzung?	79

§ 5 Schadensersatz und Ersatz vergeblicher Aufwendungen	80
Fall 5: Pizza mit ranziger Salami §§ 434, 437 Nr. 3	80
Lerneinheit 5	81
I. Einführung	82
1. Rücktritt und Schadensersatz	82
2. Schadensersatz statt der Leistung und neben der Leistung	82
3. Schadensersatz nur bei Vertretenmüssen	83
II. Nacherfüllung möglich und sinnvoll	85
1. Einführung	85
2. Voraussetzungen des Schadensersatzes statt der Leistung nach § 281	85
3. Rechtsfolgen	88
4. „Kleiner“ und „großer“ Schadensersatz	88
5. Ausnahme: Entbehrlichkeit der Fristsetzung	89
III. Undurchführbarkeit der Nacherfüllung von Anfang an (§ 311 a)	90
1. Einführung	90
2. Voraussetzungen eines Schadensersatzanspruchs nach § 311 a	90
3. Rechtsfolgen	92
IV. Nachträgliche Undurchführbarkeit der Nacherfüllung (§ 283)	92
1. Voraussetzungen	92
2. Rechtsfolgen	93
V. Ersatz vergeblicher Aufwendungen	93
VI. Schadensersatz „neben“ der Leistung	94
1. Begriff	94
2. Voraussetzungen	94
3. Nutzungsausfallschäden	94
4. Nebeneinander von Schadensersatz statt und neben der Leistung	95
§ 6 Garantie, Arglist und Verbrauchsgüterkauf	95
Fall 6: Defekte Dieseleinspritzpumpe § 443 nF	95
Lerneinheit 6	96
I. Drei zentrale Begriffe	97
II. Garantien	97
1. Die „Garantie“ der §§ 276, 442, 444, 445	97
2. Die „Garantie“ des § 443 Abs. 1 nF	98
3. Haltbarkeitsgarantie	99
4. Herstellergarantie	99
5. Anschlussgarantie des Herstellers	100
6. Gebrauchtwagengarantien	101
III. Arglist	101
1. Die aus § 123 bekannte Arglist	101
2. Voraussetzungen	101
3. Beweislast	103
4. Gesetzliche Regelung	103
5. Ausweitungen durch die Rechtsprechung	103
IV. Verbrauchsgüterkauf	104
1. Einführung	104

2. Kein Verbrauchsgüterkauf	105
§ 7 Entfall der Mängelrechte	105
Fall 7: Astra Coupé §§ 444, 475	105
Lerneinheit 7	106
I. Einführung	106
II. Kenntnis des Mangels	107
1. Positive Kenntnis	107
2. Grob fahrlässige Unkenntnis	107
III. Vertragliche Haftungsbeschränkungen außerhalb des Verbrauchsgüterkaufs	109
1. Grundsatz: Haftungsausschluss zulässig	109
2. Ausnahmen	109
3. Haftungsausschlüsse durch AGB	110
IV. Haftungsbeschränkungen beim Verbrauchsgüterkauf	111
1. Grundsatz	111
2. Trotzdem: Ausschluss aller Schadensersatzansprüche	111
3. Haftungsausschlüsse durch AGB	112
4. Versuche, den Verbrauchsgüterkauf zu umgehen	112
§ 8 Verjährung der Mängelrechte (§ 438)	113
Fall 8: Audi als Fahrschulwagen § 438 Abs. 3	113
Lerneinheit 8	113
I. Einführung	114
1. Nicht alle Rechte des Käufers können verjähren	114
2. Hemmung und Neubeginn der Verjährung	114
II. Die Verjährungsfristen in den Fällen ohne Arglist (§ 438 Abs. 1, Abs. 2)	115
1. Die dreißigjährige Verjährungsfrist	115
2. Die fünfjährige Verjährungsfrist	115
3. Die regelmäßige Verjährungsfrist von zwei Jahren	116
4. Der Beginn der Verjährungsfristen	117
III. Sonderfall Arglist	118
1. Hintergrund	118
2. Die „regelmäßige Verjährungsfrist“ von drei Jahren	118
3. Arglist im Fall einer eigentlich fünfjährigen Verjährungsfrist	119
4. Vorziehen der Arglist bei der Fallbearbeitung	119
IV. Vereinbarte Verjährungsfristen	119
1. Verkürzung der Verjährungsfrist	119
2. Verbrauchsgüterkauf	119
3. Sonstige Kaufverträge	120
V. Rechtsfolgen der Verjährung	121
1. Leistungsverweigerungsrecht des Verkäufers	121
2. Letzte Hoffnung des Käufers, der noch nicht alles gezahlt hat (\\$ 438 Abs. 4 S. 2)	121

§ 9 Besondere Arten des Kaufs	121
Fall 9: Gabelstapler § 454	121
Lerneinheit 9	122
I. Ratenlieferungsverträge	122
1. Allgemeines	122
2. Erscheinungsformen des Ratenlieferungsvertrags	123
3. Rechtliche Regelung	124
II. Kauf auf Probe	125
1. Definition	125
2. Pflichten	126
III. Wiederkauf	126
1. Definitionen	126
2. Begründung des Wiederkaufsrechts	126
3. Ausübung des Wiederkaufsrechts	127
IV. Vorkauf	127
1. Definitionen	127
2. Begründung des Vorkaufsrechts	127
3. Rechtsnatur des Vorkaufsrechts	128
4. Ausübung des Vorkaufsrechts	128
5. Rechtsfolgen der Ausübung	128
V. Teilzeit-Wohnrechtevertrag	129
1. Einführung	129
2. Definition und Rechtsnatur	129
VI. Exkurs: Tausch	130
§ 10 Schenkung	130
Fall 10: Holzeinschlagsrecht § 518	130
Lerneinheit 10	131
I. Grundlagen	132
1. Definition	132
2. Rechtliche Einordnung	132
3. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	132
4. Das Geschenk	133
II. Die Form des Schenkungsvertrags	133
1. Zeitliches Auseinanderfallen von Schenkungsversprechen und Erfüllung	133
2. Handschenkung	134
III. Schenkung unter einer Auflage	134
IV. Abgrenzung von ähnlichen Verträgen	134
1. Gemischte Schenkung	134
2. Ehebezogene Zuwendung	135
3. Erfolgsbezogene Vergütung	135
4. Zusagen einer Stiftung	136
V. Nachsicht mit dem Schenker	136
1. Milde Haftung des Schenkers	136
2. Verarmung des Schenkers	137

VI. Widerruf wegen groben Undanks	138
1. Voraussetzungen	138
2. Rechtsfolge	138

ZWEITES KAPITEL VERTRÄGE ÜBER EINE TÄTIGKEIT

§ 11 Dienstvertrag und Behandlungsvertrag	139
Fall 11: Musical- und Tanzausbildung §§ 620, 622, 627	139
Lerneinheit 11	140
I. Grundlagen des Dienstvertrags	140
1. Einführung	140
2. Das Arbeitsrecht – ein eigenes großes Rechtsgebiet	141
3. Dienstverträge, die keine Arbeitsverträge sind	142
II. Pflichten des Dienstverpflichteten	144
1. Dienstleistungspflicht	144
2. Schlechtleistung	144
III. Pflichten des Dienstberechtigten	145
1. Die Vergütungspflicht	145
2. Vergütung ohne Dienstleistung	146
3. Nebenpflichten	146
IV. Die Beendigung des Dienstvertrags	146
1. Allgemeines zur Kündigung	146
2. Fristlose Kündigung von Diensten „höherer Art“	146
3. Fristlose Kündigung nach § 626	148
4. Rechtsfolgen der fristlosen Kündigung	148
5. Ordentliche Kündigung	150
6. Ende eines befristeten Dienstverhältnisses	150
V. Der Behandlungsvertrag	150
1. Wesen des Behandlungsvertrags	150
2. Definitionen	151
3. Pflichten der Vertragspartner	151
4. Aufklärung und Einwilligung	152
5. Behandlungsfehler	153
§ 12 Der Werkvertrag und seine Abgrenzung von anderen Verträgen	154
Fall 12: Air France storniert den Rückflug §§ 631, 283	154
Lerneinheit 12	155
I. Werkvertrag	156
1. Grundbegriffe	156
2. Werklohn	156
3. Gegenstand des Werkvertrags	157
4. Kein Werkvertrag: Herstellung einer beweglichen Sache	159
5. VOB/B	159
II. Vom Werkvertrag abzugrenzende Verträge	160
1. Dienstvertrag	160

2. Entgeltliche Geschäftsbesorgung	160
3. Kaufvertrag	161
§ 13 Vom Vertragsschluss bis zur Abnahme	161
Fall 13: Abgerissener Außenspiegel §§ 241, 280 Abs. 1	161
Lerneinheit 13	162
I. Pflichten des Unternehmers	162
1. Leistungspflichten	162
2. Verhaltenspflichten	163
II. Pflichten des Bestellers	164
1. Mitwirkungspflicht	164
2. Pflicht zur Rücksichtnahme	164
3. Abschlagszahlungen	165
III. Kündigung vor der Abnahme	166
1. Der Besteller kündigt	166
2. Der Unternehmer kündigt	167
IV. Gefahrtragung vor der Abnahme	167
1. Problemstellung	167
2. Risikosphäre des Unternehmers	168
3. Risikosphäre des Bestellers	168
§ 14 Die Sicherung der Werklohnforderung	169
Fall 14: Cartier-Uhr aus dem Rotlichtmilieu § 647	169
Lerneinheit 14	169
I. Das Sicherungsbedürfnis des Unternehmers	170
II. Arbeiten an beweglichen Sachen	170
1. Voraussetzungen	170
2. Rechtsfolgen	170
III. Sicherungshypothek	171
IV. Die Sicherung des Unternehmers durch die Bank des Bauherrn	171
1. Einführung	171
2. Der Kreis der Beteiligten	172
3. Die zu sichernde Forderung	172
4. Sicherheitsleistung	172
5. Verweigerung durch den Besteller	173
6. Unabdingbarkeit	173
§ 15 Die Abnahme und ihre Rechtsfolgen	173
Fall 15: Systemlösung für Beton-Fritz § 640	173
Lerneinheit 15	174
I. Abnahme	174
1. Interessenlage	174
2. Die Abnahme einer beweglichen Sache	175
3. Die Abnahme in anderen Fällen	176
4. Statt Abnahme: Vollendung des Werks	176

5. Verpflichtung zur Abnahme	177
6. Rechtsfolgen unzulässiger Nichtabnahme	177
II. Abnahme und Zahlungspflicht	177
1. Grundsatz: Zahlung bei Abnahme	177
2. Zahlung vor Abnahme oder Vollendung	178
3. Spätere Zahlung	179
III. Andere Rechtsfolgen der Abnahme	179
§ 16 Mängel des Werks	180
Fall 16: Knarrende Birkenholztreppe § 633 Abs. 2	180
Lerneinheit 16	181
I. Sachmängel	181
1. Fünf Arten des Sachmangels	181
2. Kein Sachmangel: Verspätung	184
II. Der Rechtsmangel	184
III. Rechtsfolgen eines Mangels	184
§ 17 Nacherfüllung	184
Fall 17: Lagerhalle für Kartoffeln § 635	184
Lerneinheit 17	185
I. Der Anspruch auf Nacherfüllung	185
1. Grundlagen	185
2. Zwei Funktionen der Nacherfüllung	186
II. Durchführung der Nacherfüllung	186
III. Unmöglichkeit der Nacherfüllung	187
IV. Unwirtschaftlichkeit der Nacherfüllung	187
1. Einführung	187
2. Unverhältnismäßige Kosten	188
3. Rechtsfolge	188
§ 18 Selbstvornahme	189
Fall 18: Unzureichende Balkonbeläge §§ 634 Nr. 2, 637	189
Lerneinheit 18	189
I. Voraussetzungen der Selbstvornahme	190
1. Mangel	190
2. Keine wirtschaftlich unsinnige Selbstvornahme	190
3. Erfolgreicher Fristablauf	190
II. Rechtsfolgen	190
1. Selbstbeseitigung des Mangels	190
2. Kostenvorschuss	191

§ 19 Rücktritt und Minderung	191
Fall 19: Gescheiterte Sanierung §§ 634 Nr. 3, 346	191
Lerneinheit 19	192
I. Rücktritt	192
1. Einführung	192
2. Voraussetzungen des Rücktritts	192
3. Rechte und Pflichten nach erfolglosem Fristablauf	193
4. Entfall der Fristsetzung	194
II. Minderung	195
§ 20 Schadensersatz und Ersatz vergeblicher Aufwendungen	195
Fall 20: Unsymmetrische Tätowierung § 634 Nr. 4	195
Lerneinheit 20	197
I. Allgemeines	197
II. Schadensersatz statt der Leistung	197
1. Schadensersatz nach § 281 (Nacherfüllung möglich)	197
2. Schadensersatz statt der Leistung nach § 311 a oder § 283	198
III. Schadensersatz neben der Leistung	199
1. Der Schaden, der nur von § 280 Abs. 1 erfasst wird	199
2. Beispiele	200
IV. Ersatz vergeblicher Aufwendungen	200
§ 21 Entfall und Beschränkung der Mängelrechte	201
Fall 21: „... keinerlei Haftung für Schadensersatzforderungen ...“	201
Lerneinheit 21	201
I. Kenntnis des Bestellers vom Mangel	201
II. Vertragliche Haftungsbeschränkungen ...	202
1. ... durch eine individuell ausgehandelte Vertragsbestimmung	202
2. ... durch AGB	202
§ 22 Verjährung der Mängelrechte	203
Fall 22: Leichtsinnige Weitergabe eines Fahrzeugs	203
Lerneinheit 22	204
I. Einführung	204
1. Nicht alle Rechte des Bestellers können verjähren	204
2. Hemmung und Neubeginn der Verjährung	204
II. Verjährungsfristen außerhalb der Arglist	205
1. Die fünfjährige Verjährungsfrist für Mängel von Bauleistungen	205
2. Die zweijährige Verjährungsfrist bei Arbeiten an einer beweglichen Sache	206
3. Die regelmäßige Verjährungsfrist	207
III. Sonderfall Arglist	207
IV. Abweichend vereinbarte Verjährungsfristen	208
1. Verkürzung der Verjährungsfrist	208
2. Verlängerung der Verjährungsfrist	209

V. Rechtsfolgen der Verjährung	209
1. Leistungsverweigerungsrecht des Unternehmers	209
2. Letzte Chance des Bestellers	209
§ 23 Reisevertrag	209
Fall 23: Kein Maledivenurlaub §§ 651a, 651f	209
Lerneinheit 23	210
I. Definitionen	210
II. Probleme zwischen Vertragsschluss und Reisebeginn	212
1. Erhöhung des Reisepreises	212
2. Rücktritt des Reisenden	212
III. Reisemängel	213
1. Mangel	213
2. Abhilfeverlangen und Selbsthilferecht	214
3. Minderung	214
4. Kündigung	215
5. Schadensersatz	216
6. Fristen	217
IV. Der Schutz des Reisenden vor der Insolvenz des Reiseveranstalters	218
1. Problem	218
2. Lösung: Sicherungsschein	218
§ 24 Maklervertrag, Verwahrung und Auslobung	218
Fall 24: Gebäude des Staatlichen Umweltamts § 652	218
Lerneinheit 24	219
I. Der Maklervertrag	220
1. Grundlagen	220
2. Abgrenzung vom Handelsmakler	221
3. Vermittelte Verträge	221
4. Voraussetzungen der Zahlungspflicht	221
5. Gegenargumente des Auftraggebers	223
6. Überwälzung der Zahlungspflicht auf den Käufer	223
7. Abweichende vertragliche Regelungen	224
8. Besondere Maklerverträge	224
II. Verwahrung	226
1. Definition	226
2. Entgeltliche Verwahrung	226
3. Unentgeltliche Verwahrung	227
III. Exkurs: Auslobung	227
1. Rechtliche Einordnung	227
2. Einzelheiten	228
3. Preisausschreiben	229
4. Gewinnzusagen	229

**DRITTES KAPITEL AUFTRAG, GESCHÄFTSBESORGUNG UND
ZAHLUNGSDIENSTE**

§ 25 Auftrag	230
Fall 25: Erste Hilfe des Gynäkologen G §§ 662, 680	230
Lerneinheit 25	231
I. Grundlagen	231
1. Begriffsbestimmungen	231
2. Abgrenzungen	232
II. Pflichten des Beauftragten	232
1. Pflichten während der Durchführung des Auftrags	232
2. Pflichten nach der Beendigung	233
III. Rechte des Beauftragten	234
1. Aufwendungsersatz	234
2. Freistellungsanspruch	234
3. Ersatz eigener Schäden	234
IV. Ende des Auftrags	235
1. Beendigung durch Erklärung	235
2. Beendigung durch den Tod	235
§ 26 Entgeltliche Geschäftsbesorgung und Zahlungsdienste	235
Fall 26: Kündigung des Steuerberatervertrags §§ 675, 627	235
Lerneinheit 26	236
I. Entgeltliche Geschäftsbesorgung (§ 675)	237
1. Einführung	237
2. Entgeltliche Geschäftsbesorgung mit Dienstvertragscharakter	238
3. Entgeltliche Geschäftsbesorgung mit Werkvertragscharakter	239
II. Zahlungsdienste	240
1. Einführung	240
2. Zahlungsdienstevertrag	240
3. Zahlungsdiensterrahmenvertrag	241
4. Einzelzahlungsvertrag	241
5. Einzelheiten der Neuregelung	243

VIERTES KAPITEL VERTRÄGE ÜBER DIE NUTZUNG EINER SACHE

§ 27 Grundlagen des Wohnraummietvertrags	245
Fall 27: „Starre“ Renovierungspflichten §§ 535, 538	245
Lerneinheit 27	246
I. Aufbau des Gesetzes und der folgenden Darstellung	246
1. Aufbau des Gesetzes	246
2. Besonderheiten der folgenden Darstellung	246
II. Einführung	247
1. Grundbegriffe	247

2. Mietverträge auf unbestimmte und auf bestimmte Zeit	248
3. Form des Mietvertrags	248
4. Mehrere Mieter ...	248
III. Pflichten und Rechte des Vermieters	249
1. Pflichten	249
2. Rechte	249
IV. Pflichten und Rechte des Mieters	249
1. Pflichten	249
2. Rechte des Mieters	251
V. Betriebskostenabrechnung	252
1. Betriebskosten	252
2. Formelle Voraussetzungen der Abrechnung	253
VI. Schönheitsreparaturen	254
1. Einführung	254
2. Unwirksame AGB-Klauseln	254
3. Rechtsfolgen unzulässiger AGB	254
4. Zulässige weiche Formulierungen	255
5. Rechtslage bei wirksamer Überwälzung auf den Mieter	255
§ 28 Probleme bei der Erfüllung des Wohnraummietvertrags	255
Fall 28: Risse in den Bodenfliesen §§ 536, 536c	255
Lerneinheit 28	256
I. Die Gewährleistung für Mängel der Mietsache	256
1. Vertragsmäßiger Zustand	256
2. Mängel und Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft	256
3. Mietminderung	258
4. Selbsthilfe mit Aufwendungsersatz	258
5. Fristlose Kündigung	259
6. Bei Vertretenmüssen: Schadensersatz	259
7. Ausschluss der Rechte	260
II. Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen	260
1. Erhaltungsmaßnahmen	260
2. Modernisierungsmaßnahmen	260
III. Mieterhöhungen	262
1. Grundsatz	262
2. Flexible Gestaltung der Miethöhe von Anfang an	262
3. Mieterhöhung durch Änderung des Vertrags	262
IV. Wechsel der Vertragsparteien ...	264
1. ... durch den Tod des Mieters	264
2. ... durch Eintritt eines Erwerbers als Vermieter	264
§ 29 Die Beendigung des Wohnraum-Mietvertrags	265
Fall 29: Sonnabend, ein Werktag § 573c	265
Lerneinheit 29	266
I. Einführung	266

II. Wohnraummietverträge auf bestimmte Zeit	267
1. Zulässig nur in drei Fällen	267
2. Keine Kündigung	267
III. Ordentliche Kündigung durch den Vermieter	267
1. Einführung	267
2. Berechtigtes Interesse	268
3. Fälle eines berechtigten Interesses	268
4. Formalien	270
5. Kündigung auch ohne berechtigtes Interesse	271
IV. Ordentliche Kündigung durch den Mieter	272
V. Fristlose Kündigung	273
1. Terminologie	273
2. Zwei Orte der Regelung	273
VI. Das Vermieterpfandrecht	275
VII. Folgen der Beendigung	276
1. Pflichten des Mieters	276
2. Pflichten des Vermieters	276
§ 30 Andere Mietverträge	276
Fall 30: Ein Reihnhaus für den Geschäftsführer § 580a Abs. 2	276
Lerneinheit 30	277
I. Mietverträge über (unbebaute) Grundstücke	277
II. Mietverträge über Räume, die keine Wohnräume sind	278
1. Definition	278
2. Anzuwendende Vorschriften	278
3. Schriftform	279
4. Formlose Kündigung	279
5. Kündigungsfristen	280
III. Mietverträge über bewegliche Sachen	280
§ 31 Pacht, Leasing und Leihe	281
Fall 31: Pleuelstange durchschlägt Motorgehäuse	281
Lerneinheit 31	282
I. Pachtvertrag und Landpachtvertrag	282
1. Einführung	282
2. Der sonstige Pachtvertrag	283
3. Der Landpachtvertrag	285
II. Finanzierungsleasing	286
1. Allgemeines	286
2. Anwendung des Mietrechts	287
3. Auswahl der Leasingssache	287
4. Freizeichnung durch den Leasinggeber	287
5. Kilometerabrechnung	289
III. Leihe	289
1. Grundlagen	289
2. Abgrenzung	289

3. Pflichten des Verleihers	290
4. Pflichten des Entleihers	290
5. Beendigung des Leihvertrags	291

FÜNFTES KAPITEL DARLEHENSVERTRÄGE UND FINANZIERUNGSHILFEN

§ 32 Gelddarlehen und Sachdarlehen	292
Fall 32: Vorfälligkeitsentschädigung § 490	292
Lerneinheit 32	293
I. Verträge über ein Gelddarlehen	293
1. Verzinsliches Darlehen	293
2. Andere Darlehensverträge	294
3. Ordentliche Kündigung durch den Darlehensnehmer	294
4. Kündigung durch den Darlehensgeber	294
II. Der Sachdarlehensvertrag	295
1. Grundlagen	295
2. Die als Darlehen geschuldete Sache	295
3. Verpflichtungsgeschäft und Verfügung	295
4. Haftung für Mängel	296
§ 33 Verbraucherdarlehen und Finanzierungshilfen	296
Fall 33: Zu gering angegebener Gesamtbetrag §§ 491, 492	296
Lerneinheit 33	297
I. Verbraucherschutz im Bereich der Finanzierung	297
II. Der Verbraucherdarlehensvertrag	298
1. Grundlagen	298
2. Form und erforderliche Angaben	299
3. Mängel des Vertrags	300
4. Widerruf	301
5. Sonstige Schutzvorschriften	302
6. Kündigung durch den Darlehensgeber	303
7. Kündigung durch den Darlehensnehmer	303
8. Immobiliardarlehensverträge	303
9. Überziehungskredit	304
III. Einem Verbraucher gewährte Finanzierungshilfen	304
1. Aufbau des Gesetzes	304
2. Der allgemeine Tatbestand einer „entgeltlichen Finanzierungshilfe“	305
3. Leasingverträge mit einem Verbraucher	305
4. Teilzahlungsgeschäfte	306

SECHSTES KAPITEL GESELLSCHAFT UND GEMEINSCHAFT

§ 34 Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts	310
Fall 34: Betonbrecher § 705	310
Lerneinheit 34	311
I. Einführung	311
1. Grundlagen	311
2. Abgrenzung	312
II. Die Außen-GbR	312
1. Einführung	312
2. Rechtsfähigkeit	313
3. Geschäftsführungsbefugnis	314
4. Vertretungsmacht	315
5. Die Haftung für Verbindlichkeiten	316
6. Ausscheiden eines Gesellschafters	317
7. Auflösung und Auseinandersetzung	318
III. Die Innen-GbR	319
§ 35 Die Gemeinschaft nach Bruchteilen	320
Fall 35: Masse für Dentalabdrücke §§ 741, 743, 745	320
Lerneinheit 35	321
I. Einführung	321
1. Definition	321
2. Abgrenzung von ähnlichen Gemeinschaften	321
3. Beispiele für Gemeinschaften	322
II. Die Verwaltung des gemeinschaftlichen Rechts (§§ 743–748)	323
III. Die Aufhebung der Gemeinschaft	323

SIEBTES KAPITEL VERTRÄGE ÜBER EIN RISIKO

§ 36 Der Bürgschaftsvertrag	325
Fall 36: Seehotel Parchow GmbH §§ 765, 766	325
Lerneinheit 36	326
I. Einführung	326
1. Definition und Einordnung	326
2. Drei Personen	327
II. Vertragsschluss	327
1. Vertragsparteien	327
2. Form	328
III. Die beiden anderen Schuldverhältnisse	329
1. Das Rechtsverhältnis zwischen dem Gläubiger und dem Hauptschuldner	329
2. Das Rechtsverhältnis zwischen dem Hauptschuldner und dem Bürgen	329

§ 37 Die Bestimmtheit der verbürgten Forderung	330
Fall 37: Heizungsbauer Kunkel §§ 765, 307	330
Lerneinheit 37	331
I. Bürgschaft für bereits bestehende Verbindlichkeiten	331
1. Bürgschaft für eine konkret bezeichnete Hauptverbindlichkeit	331
2. Bürgschaft für alle bestehenden Verbindlichkeiten des Hauptschuldners ...	331
II. Bürgschaft für künftige Verbindlichkeiten	332
1. Bürgschaft für eine bestimmte künftige Verbindlichkeit	332
2. Bürgschaft für alle künftigen Verbindlichkeiten des Hauptschuldners ...	332
§ 38 Die Akzessorietät der Bürgschaft	333
Fall 38: Gesellschafterin Kathleen Wunn §§ 401, 767	333
Lerneinheit 38	334
I. Der Begriff der Akzessorietät	334
II. Die Höhe der Bürgenhaftung	334
1. Die Höhe bei Abschluss des Bürgschaftsvertrags	334
2. Spätere Entwicklung	335
3. Kein neues Rechtsgeschäft zu Lasten des Bürgen	335
III. Abtretung der Hauptverbindlichkeit	336
§ 39 Einwendungen und Einreden des Bürgen	336
Fall 39: Unzulässiger Druck § 138	336
Lerneinheit 39	337
I. Überblick	337
II. Die Einrede der Vorausklage	337
III. Gegenrechte, die sich aus dem Bürgschaftsvertrag ergeben	338
1. Formnichtigkeit und andere formale Fehler	338
2. Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	338
3. Sittenwidrigkeit der Bürgschaft vermögensloser Angehöriger	339
4. Widerrufsrecht des Bürgen	340
5. Aufgabe einer Sicherheit	340
6. Die Einrede, der Anspruch aus der Bürgschaft sei verjährt	341
IV. Gegenrechte des Bürgen, die sich auf die Hauptverbindlichkeit beziehen	341
1. Einführung	341
2. Kein Einredenverzicht zu Lasten des Bürgen	342
3. Die Einwendung, die Hauptverbindlichkeit bestehe nicht (mehr)	342
4. Die Einrede, die Hauptverbindlichkeit sei verjährt	343
5. Die Einrede der Anfechtbarkeit und der Aufrechenbarkeit	343
V. Der Anspruch auf Befreiung	344

§ 40 Der Bürge hat geleistet	344
Fall 40: Sport-Vogtlein §§ 774, 670	344
Lerneinheit 40	345
I. Der Bürge wird neuer Gläubiger des Hauptschuldners	345
1. Gesetzlicher Forderungsübergang	345
2. Vertraglicher Anspruch gegen den Hauptschuldner aus § 670	346
II. Übergang der Sicherheiten	346
1. Vom Hauptschuldner aus eigenem Vermögen gestellte Sicherheiten	346
2. Von Dritten gestellte Sicherheiten	347
III. Gegenrechte des Hauptschuldners gegen seinen neuen Gläubiger	347
§ 41 Sonderformen der Bürgschaft und bürgschaftsähnliche Verträge	348
Fall 41: Masseunzulänglichkeit § 765	348
Lerneinheit 41	349
I. Bürgschaften, die das Risiko des Bürgen mindern	349
1. Mitbürgschaft	349
2. Rückbürgschaft	349
3. Höchstbetragsbürgschaft	350
4. Bürgschaft auf Zeit	350
5. Ausfallbürgschaft	351
II. Bürgschaften, die das Risiko des Bürgen erhöhen	352
1. Selbstschuldnerische Bürgschaft	352
2. Bürgschaft auf erstes Anfordern	352
III. Bürgschaften im Rahmen von Werkverträgen	354
1. Bürgschaften zur Sicherung des Bestellers	354
2. Bürgschaften zur Sicherung des Unternehmers	356
IV. Verträge, die der Bürgschaft ähnlich sind	356
1. Schuldbeitritt	356
2. Garantie	356
§ 42: Spiel, Wette, Vergleich, Schuldversprechen und Schuldanerkennnis	358
Fall 42: 4 000 Euro verzockt § 762	358
Lerneinheit 42	359
I. Spiel und Wette	360
1. Spiel	360
2. Wette	361
II. Vergleich (§ 779)	361
1. Definition	361
2. Voraussetzungen eines Vergleichs	361
3. Rechtsfolgen	362
III. Schuldversprechen und Schuldanerkennnis	364
1. Definition und Rechtsnatur	364
2. Voraussetzungen	364
3. Rechtsfolgen	366
4. Gegensatz: Deklaratorisches Schuldversprechen oder –anerkennnis	367

ACHTES KAPITEL UNGERECHTFERTIGTE BEREICHERUNG

§ 43 Leistungskondiktion	370
Fall 43: Porsche Carrera I §§ 123, 142, 812	370
Lerneinheit 43	371
I. Allgemeines zur ungerechtfertigten Bereicherung	371
1. Funktion	371
2. Terminologisches	372
3. Zwei unterschiedliche Konditionen	372
4. Beweislast, Verjährung	372
II. Voraussetzungen der Leistungskondiktion	373
1. „... durch die Leistung eines anderen ...“	373
2. „... etwas ... erlangt ...“	373
3. „... ohne rechtlichen Grund ...“	374
III. Rechtsfolge	375
§ 44 Verstoß gegen das Gesetz oder die guten Sitten (§ 817)	375
Fall 44: Radarwarngerät § 817	375
Lerneinheit 44	376
I. Verstoß nur des Empfängers	377
II. Verstoß beider Vertragspartner	377
1. Grundregel	377
2. Eingehung einer Verbindlichkeit	378
III. Verstoß nur des Leistenden	379
§ 45 Eingeschränkte Rückforderung freiwilliger Leistungen (§ 814)	380
Fall 45: Hotelkosten statt Miete §§ 812, 814	380
Lerneinheit 45	381
I. Kenntnis vom Fehlen einer Leistungspflicht	381
II. Irrtümliche Annahme einer Leistungspflicht	382
§ 46 Nichteintritt des bezweckten Erfolgs	382
Fall 46: Zierfischhandel § 812 Abs. 1 S. 2 Var. 2	382
Lerneinheit 46	383
I. Bedeutung	383
II. Voraussetzungen	384
1. § 812 Abs. 1 S. 2 zu entnehmende Voraussetzungen	384
2. Kein Ausschluss nach § 815	385
III. Rechtsfolge	386

§ 47 Nichtleistungskondiktion I	386
Fall 47: Investitionen des Mieters § 812 Abs. 1 S. 1 Var. 2	386
Lerneinheit 47	387
I. Allgemeines zur Nichtleistungskondiktion (§ 812 Abs. 1 S. 1 Var. 2)	387
1. „... in sonstiger Weise ...“	387
2. „... auf dessen Kosten ...“	387
II. Aufwendungskondiktion und ähnliche Fälle	388
1. Aufwendungskondiktion	388
2. Rückgriffskondiktion	388
3. Überweisung ohne Zahlungsauftrag	389
§ 48 Nichtleistungskondiktion II (Eingriffskondiktion)	390
Fall 48: Heimliche Stromentnahme § 812 Abs. 1 S. 1 Var. 2	390
Lerneinheit 48	390
I. Ein weiterer Fall der Nichtleistungskondiktion	391
II. Eingriffskondiktion	391
1. Einführung	391
2. Eingriffe in Sachen	391
3. Eingriffe in andere Rechte („Zuweisungsgehalt“)	392
§ 49 Die Verfügung eines Nichtberechtigten	392
Fall 49: iPhone § 816	392
Lerneinheit 49	393
I. Verfügung gegen Entgelt	393
1. Voraussetzungen	393
2. Rechtsfolgen	394
II. Verfügung aufgrund einer Schenkung	395
1. Voraussetzungen	395
2. Rechtsfolge	395
III. Die Herausgabepflicht des unberechtigten Empfängers	395
§ 50 Die Haftung des redlichen Bereicherungsschuldners	396
Fall 50: Esoterik und Astrologie § 818	396
Lerneinheit 50	397
I. Der redliche Bereicherungsschuldner	397
II. Welcher Gegenstand ist herauszugeben?	397
1. Eine Sache	397
2. Geld	398
3. Ein Recht	399
4. Ein Unternehmen oder eine Praxis	399
5. Eine Dienst- oder Arbeitsleistung	399
III. Ausnahme: Entfall der Bereicherung	400
1. „... soweit der Empfänger nicht mehr bereichert ist ...“	400
2. Fortbestand der Bereicherung	400

3. Unentgeltliche Weitergabe	401
IV. Bereicherungsausgleich im gegenseitigen Vertrag	401
1. Zweikonditionenlehre	401
2. Saldotheorie	401
§ 51 Die verschärfte Haftung des bösgläubigen Empfängers	403
Fall 51: Porsche Carrera II §§ 818, 819	403
Lerneinheit 51	404
I. Grund der verschärften Haftung	404
II. Voraussetzungen der verschärften Haftung	404
1. Kenntnis von Anfang an	404
2. Spätere Kenntnis	406
III. Rechtsfolgen	406
1. Allgemeines	406
2. Geldschuld	406
3. Herausgabe eines anderen Gegenstandes	406
4. Herausgabe von Nutzungen	407
§ 52 Konditionen im Mehrpersonenverhältnis	407
Fall 52: Falsche Kontonummer § 812	407
Lerneinheit 52	408
I. Einführung	408
1. Problemstellung	408
2. Mögliche Fehler	409
II. Keine wirksame Anweisung	410
1. A hatte Grund, von einer wirksamen Anweisung auszugehen	410
2. A ist von sich aus tätig geworden	411
III. Die Anweisung ist wirksam, aber S hat einen Fehler gemacht	411
IV. Es lag eine wirksame Anweisung vor, aber A hat sie falsch ausgeführt	412
1. Bewusste Verfälschung durch A	412
2. Irrtümliche Überweisung an einen Dritten	412
V. Die Anweisung ist wirksam, aber A hatte übersehen, dass er S nichts schuldete	412

NEUNTES KAPITEL UNERLAUBTE HANDLUNGEN

§ 53 Allgemeine Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Deliktshaftung	413
Fall 53: Mit dem Kickboard gegen ein Auto § 823 Abs. 1	413
Lerneinheit 53	414
I. Einführung	414
1. Begründung eines gesetzlichen Schuldverhältnisses	414
2. Abgrenzung von der ungerechtfertigten Bereicherung	414
II. Tatbestandsmäßigkeit	415

III. Rechtswidrigkeit und Rechtfertigungsgründe	415
1. Rechtswidrigkeit	415
2. Rechtfertigungsgründe	416
3. Rechtfertigungsgrund des sozial-adäquaten Verhaltens?	417
IV. Verschulden (Vorsatz und Fahrlässigkeit)	417
1. Grundsatz	417
2. Fehlen der (vollen) Verantwortlichkeit	418
V. Rechtsfolgen einer unerlaubten Handlung	419
1. Schadensersatz	419
2. Andere Ansprüche	421
§ 54 Verletzung unveräußerlicher Rechtsgüter	421
Fall 54: Novalgin für eine Asthmakranke § 823 Abs. 1	421
Lerneinheit 54	423
I. Das Leben	423
1. Allgemeines	423
2. Ansprüche der Hinterbliebenen (§ 844)	423
3. Verkehrssicherungspflichten	424
II. Körper und Gesundheit	425
1. Abgrenzung	425
2. Heileingriffe	425
3. Verkehrssicherungspflichten	426
4. Nichtvermögensschaden	426
5. Einbeziehung Dritter in den Schutzbereich	426
III. Freiheit	427
§ 55 Verletzung des Eigentums und sonstiger Rechte	427
Fall 55: Entfernte Stützmauer § 823 Abs. 1	427
Lerneinheit 55	428
I. Eigentum	428
1. Stellung des Eigentums in § 823 Abs. 1	428
2. Vorrang des Eigentümer-Besitzer-Verhältnisses	429
3. Fälle der Eigentumsverletzung	429
II. Sonstige Rechte	430
1. Absolute und relative Rechte	430
2. Einzelne „sonstige Rechte“	431
§ 56 Der Schutz der Persönlichkeit und der Schutz des Unternehmens	432
Fall 56: Sanitärarmaturen § 823	432
Lerneinheit 56	433
I. Das Allgemeine Persönlichkeitsrecht als „sonstiges Recht“	433
1. Historisches	433
2. Voraussetzungen	434
3. Fallgruppen	434
4. Anspruchsgrundlage	437

5. Das Persönlichkeitsrecht Verstorbener	438
II. Der Schutz der Geschlechtsehre	438
III. Der Schutz des Unternehmens	438
1. Überblick	438
2. Kreditgefährdung	439
3. Eingriffe in den „eingerrichteten und ausgeübten“ Gewerbebetrieb	440
§ 57 Verletzung eines Schutzgesetzes und sittenwidrige Schädigung	442
Fall 57: Tortola/British Virgin Islands § 823 Abs. 2	442
Lerneinheit 57	443
I. Schutzgesetzverletzung	443
1. Die Straftatbestände des StGB	443
2. Andere Schutzgesetze	443
II. Sittenwidrige Schädigung	444
1. Schaden	444
2. Vorsatz	445
3. Sittenwidrige Handlung	445
4. Fallgruppen	445
§ 58 Verletzung der Aufsichtspflicht	447
Fall 58: Verbrennungen im Lichtbogen §§ 823, 831	447
Lerneinheit 58	448
I. Haftung des Geschäftsherrn für seinen Verrichtungsgehilfen	448
1. Die Beteiligten	448
2. Voraussetzungen der Haftung des Geschäftsherrn	449
3. Rechtsfolge der Haftung	451
4. Verhältnis zu § 278	451
II. Andere Fälle der Aufsichtsverletzung	452
1. Haftung derjenigen, die Kinder oder Behinderte beaufsichtigen müssen	452
2. Haftung des Tierhalters und des Tieraufsehers	453
3. Haftung für Schäden durch Gebäude	454
§ 59 Amtspflichtverletzung (§ 839)	454
Fall 59: BSE-Schnelltest § 839, Art. 34 GG	454
Lerneinheit 59	456
I. Geschichte	456
II. § 839	457
1. Voraussetzungen	457
2. Rechtsfolge	458
3. Sonderregeln	458
III. Art. 34 GG	460
1. Voraussetzungen des Art. 34 GG	460
2. Rechtsfolgen	461
IV. Vier Kombinationen	461

§ 60 Die Haftung mehrerer	462
Fall 60: Sturz in die Tiefe § 840	462
Lerneinheit 60	464
I. Mittäter und Beteiligte	464
1. Bandenmäßiges Zusammenwirken	464
2. Mehrere andere Beteiligte	465
II. Gesamtschuldnerische Haftung	466
1. Haftung im Verhältnis zum Geschädigten	466
2. Verteilung im Innenverhältnis	466
3. Gestörtes Gesamtschuldverhältnis	467

ZEHNTES KAPITEL ANDERE GESETZLICHE SCHULDVERHÄLTNISSE

§ 61 Geschäftsführung ohne Auftrag	468
Fall 61: Tiefgefrorener Schmuck §§ 677, 678	468
Lerneinheit 61	469
I. Einführung	470
1. Definition	470
2. Rechtliche Einordnung	470
3. Überblick	470
II. Fremdes Geschäft	470
1. Wer ein Geschäft ...	470
2. „... für einen anderen besorgt“	471
3. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	471
III. Übernahme im Sinne des Geschäftsherrn	471
1. Entscheidende Bedeutung	471
2. Wirklicher oder mutmaßlicher Wille	472
3. Fahrlässiger Verstoß gegen den Willen des Geschäftsherrn	472
4. Übernahme der Geschäftsführung entsprechend dem Willen des Geschäftsherrn	474
IV. Fehler bei der Durchführung	475
1. Durchführungsver schulden	475
2. Pflichten des Geschäftsführers	475
V. Sonderfälle	476
1. Der „Geschäftsführer“ ist einem Dritten verpflichtet	476
2. Der „Geschäftsführer“ ist aufgrund eines nichtigen Vertrags tätig geworden	476
3. Zugleich fremdes und eigenes Geschäft	477
4. Irrige Annahme eines eigenen Geschäfts	478
5. Vorsätzliche Missachtung des Willens des Geschäftsherrn	478

§ 62 Haftung aus Gewinnzusagen und Haftung des Hoteliers	479
Fall 62: Excellence-Versand § 661a	479
Lerneinheit 62	480
I. Haftung des Versenders von Gewinnzusagen	480
1. Hintergrund	480
2. § 661 a begründet ein gesetzliches Schuldverhältnis	480
3. Voraussetzungen des Anspruchs	481
4. Rechtsfolgen	482
5. Internationale Zuständigkeit für Klagen aus § 661 a	482
II. Das gesetzliche Schuldverhältnis zwischen Hotelier und Gast	482
1. Keine gesetzliche Regelung des Beherbergungsvertrags	482
2. Die Haftung für eingebrachte Sachen	483
3. Gesetzliches Pfandrecht	484
Sachregister	485

Die zu diesem Buch gehörenden Flussdiagramme können unter

www.hirsch-sbt.nomos.de

aufgerufen und ausgedruckt werden.

1. Kauf – Sachmängel
2. Kauf – Die Wahl der richtigen Nacherfüllung
3. Kauf – Durchführung der Nacherfüllung
4. Kauf – Rücktritt und Minderung
5. Kauf – Rücktrittsfolgen
6. Kauf – Schadensersatz
7. Haftungsbeschränkungen außerhalb des Verbrauchsgüterkaufs
8. Haftungsbeschränkungen beim Verbrauchsgüterkauf
9. Kauf – Gesetzliche Verjährungsfristen
10. Kauf – Vereinbarte Verjährungsfristen
11. Dienstvertrag – Schlechterfüllung
12. Dienstvertrag – Kündigung
13. Verträge über eine Tätigkeit
14. Werkvertrag – Gefahrtragung
15. Werkvertrag – Mängel
16. Werkvertrag – Selbstvornahme, Rücktritt und Minderung
17. Werkvertrag – Schadensersatz
18. Werkvertrag – Verjährung
19. Ordentliche Kündigung von Wohnraum
20. Leistungskondition
21. Nichtleistungskondition
22. Bereicherungsschuldner

- 23. Haftung des bösgläubigen Bereicherungsschuldners**
- 24. Ungerechtfertigte Bereicherung in Anweisungsfällen**
- 25. Geschäftsführung ohne Auftrag**